

# BGer 1B 441/2018 vom 3. Oktober 2018

Bundesgericht, 2018-10-03, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_1B\\_441\\_2018](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_1B_441_2018)

FR: TF 1B 441/2018 du 3 octobre 2018

IT: TF 1B 441/2018 del 3 ottobre 2018

## Regeste

Strafverfahren | Strafprozess

## Volltext

Bundesgericht I. öffentlich-rechtliche Abteilung 03.10.2018 1B 441/2018 (1B\_441/2018)  
Tribunal fédéral Ire Cour de droit public 03.10.2018 1B 441/2018 (1B\_441/2018) Tribunale federale I Corte di diritto pubblico 03.10.2018 1B 441/2018 (1B\_441/2018)

Strafverfahren | Strafprozess

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal 1B\_441/2018 Urteil vom 3. Oktober 2018 I. öffentlich-rechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichter Merkli, Präsident, Gerichtsschreiber Pfäffli. Verfahrensbeteiligte A.\_\_\_\_\_, Beschwerdeführer. Gegenstand Beschwerde gegen den Beschluss BK 18 253. In Erwägung, dass A.\_\_\_\_\_ mit Eingabe vom 10. September 2018 Beschwerde gegen den Beschluss BK 18 253 erhoben hat; dass der Beschwerde der angefochtene Beschluss nicht beilag, weshalb das Bundesgericht den Beschwerdeführer mit Verfügung vom 12. September 2018 aufgefordert hat, den fehlenden Beschluss bis am 21. September 2018 einzureichen, ansonsten die Rechtschrift unbeachtet bleibe ( Art. 42 Abs. 5 BGG ); dass die als "Einschreiben (R) " versandte Verfügung von der Post als "Nicht abgeholt" ans Bundesgericht retourniert wurde; dass für den Beschwerdeführer mit Blick auf das von ihm angestrebte Verfahren die Pflicht bestand, dafür zu sorgen, dass ihm Gerichtsurkunden zugestellt werden können ( BGE 130 III 396 E. 1.2.3; 116 Ia 90 E. 2a); dass somit die Verfügung vom 12. September 2018spätestens am siebenten Tag nach dem ersten erfolglosen Zustellungsversuch als zugestellt gilt ( Art. 44 Abs. 2 BGG ; BGE 134 V 49 E. 4 S. 51); dass der Beschwerdeführer den fehlenden angefochtenen Beschluss innert Frist nicht eingereicht hat, weshalb androhungsgemäss in Anwendung von Art. 42 Abs. 3 BGG in Verbindung mit Art. 42 Abs. 5 BGG im vereinfachten Verfahren nach Art. 108 Abs. 1 BGG auf die Beschwerde nicht einzutreten ist; dass auf eine Kostenaufgabe verzichtet werden kann ( Art. 66 Abs. 1 BGG ); erkennt der Präsident: 1. Auf die Beschwerde wird nicht eingetreten. 2. Es werden keine Kosten erhoben. 3. Dieses Urteil wird dem Beschwerdeführer schriftlich mitgeteilt. Lausanne, 3. Oktober 2018 Im Namen der I. öffentlich-rechtlichen Abteilung des Schweizerischen Bundesgerichts Der Präsident: Merkli Der Gerichtsschreiber: Pfäffli

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.